

Ssyrotka duž běžesche,
Hacž na kerchow czichi dóndže.
Wuhlada row maczerny
A tji krócž tam sawoła:
„Moja luba, luba macži,
Bój ty sažo domoj!“
„„Moje lube, lube džěcžo,
Dži ty sažo domoj!
Wschako masch tam nana
A tež masch tam mazochu.““
„Mazocha mje bije,
Pod ławu mje czisnje.
Hischeže mi tak rjeknje:
Lež, ty njedoczinko!
Tebje bóle hidžu
Dyžli drjecho njeduschne.
Moja luba, luba macži,
Bój ty sažo domoj!“
„„Moje lube, lube džěcžo,
Dži ty sažo domoj!
Na mojimaj woczomaj
Leži tajka drobna pjeršycz,
Na mojeji wutrobje
Leži cžežki kamjen,
Na mojimaj nohomaj
Leža selene dorny.
Moje lube, lube džěcžo,
Dži ty sažo domoj!““
Pshileczeschtaj dwaj jandzelej,
Ssyrotku tam wsaschtaj,
Pod kschidleschka wsaschtaj,
Do njebjes s njej lecžeschtaj.

Und die arme Waise eilt
Zu des stillen Friedhofs Mauern.
Sie erblickt der Mutter Grab
Und dort ruft sie dreimal aus:
„Meine liebe, liebe Mutter,
Rehre doch du wieder heim!“
„„Ach, mein liebes, liebes Kindlein,
Geh' du nur nach Hause!
Hast ja dort den Vater,
Und die neue Mutter auch!““
„Ach, die schlägt mich täglich,
Unter'n Tisch mich werfend
Und voll Ingrimm sprechend:
Liege da, du Taugenichts!
Nicht erseh'n kann ich dich,
Du verhaßte Creatur!
Meine liebe, liebe Mutter,
Rehre doch du wieder heim!“
„„Ach, mein liebes, liebes Kindlein,
Geh' du nur nach Hause!
Siehe, meine Augen deckt
Dieses Erdreich, klar und dicht.
Sieh', auf meinem Herzen liegt
Ach, ein schwerer, schwerer Stein.
Siehe, meine Füße deckt
Dieser grünende Rasen.
Ach, du liebes, liebes Kindlein,
Geh' du nur nach Hause!““
Schau', da kamen zwei Engelein,
Nahmen mit das Kindlein
Sanft unter ihre Flügel,
Flogen mit ihm himmelwärts.

(Metrisch übertragen von R. A. Kager.)